

**Jahresbericht 2022  
der anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschafts-  
konflikte  
gem. §10 SchKG**

Kreisdiakonieverband Ludwigsburg  
Beratung für Schwangere in Konfliktsituationen  
Untere Marktstraße 3  
71634 Ludwigsburg  
Telefon 07141 9542 0

*-Gefördert durch das Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg-*

## Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Rahmenbedingungen .....	3
1.1 Einrichtung mit Einsatzgebiet .....	3
1.2.Öffnungszeiten/Sprechzeiten .....	3
1.3.Räumliche Ausstattung .....	4
1.4.Finanzierung der Beratungsstelle.....	4
1.5. Erklärung .....	4
2. Angaben zum Personal .....	4
2.1 Die Mitarbeiterinnen und Beschäftigungsumfang .....	4
2.2 Qualifizierung der Fachkräfte .....	4
2.3 Supervision und Fortbildung der Mitarbeiterinnen .....	5
3. Beratungsspektrum .....	5
3.1. Schwangerschaftskonfliktberatung.....	5
3.2. Schwangerenberatung.....	6
3.3 Psychosoziale Beratungen bei Pränataldiagnostik .....	8
3.4. Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch.....	8
3.5. Beratung und Durchführung „Vertrauliche Geburt“ .....	8
4. Erfahrungen aus der Beratungspraxis .....	9
5. Statistische Angaben.....	10
Siehe Anlage „Statistik für das Jahr 2022“ .....	10
6. Öffentlichkeitsarbeit/Kooperation/Vernetzung/Gremienarbeit.....	10
6.1. Prävention- und Öffentlichkeitsarbeit.....	10
6.2. Kooperation, Vernetzung und Gremienarbeit .....	11
Zusatzblatt .....	13

<b>Anlagen</b>	Zusatzblatt Supervision und Fortbildung der Mitarbeiterinnen Statistik für das Jahr 2022 3 Beratungsprotokolle aus der Beratung nach §§ 5 und 6 SchKG 2 Beratungsprotokolle aus der Beratung nach §§2 und 2a SchKG
----------------	---

## **1. Allgemeine Rahmenbedingungen**

### **1.1 Einrichtung mit Einsatzgebiet**

Seit 1977 gibt es die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangere. Die Diakonische Bezirksstelle Ludwigsburg ist ein Teil des 2012 entstandenen Kreisdiakonieverbandes, in welchem auch die Beratungsstelle für Schwangere verortet ist. Diese befindet sich direkt am Ludwigsburger Marktplatz und gewährleistet dadurch eine schnelle Erreichbarkeit im Herzen der Stadt.

Die Arbeit unserer Stelle basiert auf der Grundlage des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) und wird durch das Ministerium für Arbeit- und Sozialordnung des Landes Baden-Württemberg gefördert. Das evangelische Profil der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung ist neben der gesetzlichen Grundlage ein weiteres wichtiges Fundament unserer Arbeit. Wir verstehen Diakonie als Antwort des christlichen Glaubens auf die Nöte der Menschen in der jeweiligen Zeit und richten daran unsere Angebote aus.

Das Einzugsgebiet der Schwangerenberatungsstelle ist der Landkreis Ludwigsburg. Seit Jahresbeginn 2012 bieten wir durch den Zusammenschluss als Kreisdiakonieverbands Beratung für Schwangere auch in den Diakonischen Bezirksstellen Bietigheim-Bissingen und Ditzingen an.

Unsere Beratungsstelle für Schwangere ist institutionell in den „Fachbereich Soziale Fachdienste und Projekte“ eingebunden.

Die Beratung ist kostenlos und kann von allen Menschen unabhängig von Konfession, Weltanschauung und Nationalität in Anspruch genommen werden.

Die Mitarbeiterinnen der Beratung für Schwangere arbeiten in engem Kontakt mit den Kolleginnen der Ehe- Familien- und Lebensberatung, der Allgemeinen Lebens- und Sozialberatung und den Diakonieläden in Ludwigsburg und Bietigheim-Bissingen.

Auch mit anderen internen Teams wie der Suchthilfe, Schuldnerberatung und der Flüchtlingssozialarbeit des Kreisdiakonieverbandes besteht regelmäßiger fachlicher Austausch und Kooperation.

### **1.2. Öffnungszeiten/Sprechzeiten**

Die Beratungsstelle ist in der Regel montags bis donnerstags von 8- 17 Uhr und freitags von 8-12 Uhr geöffnet.

Die Beratung für Schwangere findet nach vorheriger Terminabsprache, teilweise auch außerhalb der Öffnungszeiten statt. Termine sind gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zeitnah per Telefon oder persönlich zu bekommen. Auf Wunsch wird die Anonymität gewährleistet.

Es ist uns sehr wichtig, dass die einzelnen Frauen oder Paare ein gutes Maß an Zeit zur Verfügung haben. Aus diesem Grund planen wir in der Regel mindestens eine Stunde pro Beratungskontakt, im Bedarfsfall auch länger.

Alle Beratungen für Schwangere und deren Partner oder Familien sind kostenlos.

### 1.3.Räumliche Ausstattung

Jede festangestellte Mitarbeiterin verfügt über ein eigenes gut ausgestattetes Beratungszimmer bzw. Büro.

Darüber hinaus sind im Haus mehrere Besprechungs- und Gruppenräume unterschiedlicher Größe und Ausstattung vorhanden, in denen Gruppenveranstaltungen durchgeführt werden können.

Auch an den Standorten Bietigheim und Ditzingen stehen geeignete Beratungsräumlichkeiten zur Verfügung, die im Wechsel mit Kolleginnen und Kollegen anderer Abteilungen zeitlich begrenzt genutzt werden können.

### 1.4.Finanzierung der Beratungsstelle

Unsere anerkannte Schwangeren –und Schwangerenkonfliktberatung wird zu 80% aus Mitteln des Sozialministeriums des Landes Baden-Württembergs gefördert. Die restlichen finanziellen Mittel werden aus zugewiesenen Kirchensteuermitteln, Präventionsangeboten, Gottesdienstopfern und Spenden finanziert.

### 1.5. Erklärung

Hiermit wird bestätigt, dass unsere Beratungsstelle mit Arztpraxen, die Schwangerschaftsabbrüche anbieten und/oder durchführen, institutionell nicht verbunden ist.

## 2. Angaben zum Personal

### 2.1 Die Mitarbeiterinnen und Beschäftigungsumfang

Im Jahr 2022 waren in der Beratungsstelle für Schwangere sechs Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Stellendeputaten beschäftigt.

Benker, Carola (Fachbereichsleitung)	85% vom 01.01.2022 - 30.09.2022 90% vom 01.10.2022 - 31.12.2022
Edelmann, Katrin	60%
Eilers, Nicole	40%
Holzapfel, Katrin	70% vom 01.01.2022 - 30.09.2022 65% vom 01.10.2022 - 31.12.2022
Holzwarth, Gabi	60% vom 01.01 - 31.03.2022 70% vom 01.04. - 31.12.2022
Kollosche, Nicole	35%

### 2.2 Qualifizierung der Fachkräfte

Alle Kolleginnen verfügen über eine umfassende Beratungskompetenz, viele Jahre Berufs- und Beratungserfahrung und haben darüber hinaus in jedem Fall eine spezi-

elle Fortbildung für die Schwangerschaftskonfliktberatung, bzw. waren 2022 dabei diese abzuschließen. Zudem wird auf eine multi-professionelle Zusammensetzung geachtet, um möglichst vielfältige Beratungsaspekte zu berücksichtigen. Die Kolleginnen verfügen über systemische Therapie- und/oder Beraterausbildungen mit verschiedenen Schwerpunkten, bzw. streben diese an.

## **2.3 Supervision und Fortbildung der Mitarbeiterinnen**

Siehe Zusatzblatt

## **3. Beratungsspektrum**

Unsere zentrale Aufgabe besteht darin, Frauen und Männer zu beraten, die durch eine Schwangerschaft verunsichert oder in eine Notlage gekommen sind. Wir informieren unter anderem über staatliche Hilfen und mögliche Stiftungsfonds im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Familienplanung.

### **3.1. Schwangerschaftskonfliktberatung**

Gemäß § 219 StGB in Verbindung mit §§ 5/6 SchKG bieten wir Schwangerschaftskonfliktberatung an. Die Beratung erfolgt unverzüglich, ergebnisoffen und unentgeltlich - auf Wunsch auch anonym - und wird mit einer Beratungsbescheinigung gemäß § 7 SchKG bestätigt.

Die Beratung und Begleitung im Schwangerschaftskonflikt wird ebenso angeboten wie die Beratung bei der Fortsetzung der Schwangerschaft und nach einem Schwangerschaftsabbruch. Darüber hinaus werden weitere psychosoziale Hilfen und Beratungsangebote bereitgestellt.

Das Beratungsangebot richtet sich an Mädchen und Frauen im Schwangerschaftskonflikt, sowie deren Partner oder Angehörige im Einvernehmen mit der Ratsuchenden.

Die Beratung wird gemäß dem evangelischen Beratungsverständnis durchgeführt. Sie dient dem Schutz des ungeborenen Lebens und geht von der Verantwortung der Frau aus. Im Beratungsgespräch kann eine Mitwirkungsbereitschaft der Frau nicht erzwungen werden. Die Frau trifft die letzte Entscheidung im Schwangerschaftskonflikt. Sie muss sie mit allen Konsequenzen verantworten und mit ihrem Gewissen tragen können.

Die Frau erhält die erforderlichen medizinischen, juristischen und sozialrechtlichen Informationen, sowie Unterstützung bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche. Dazu gehören auch Hilfen zur Existenzsicherung und Entschuldung, die Weitervermittlung in Kurangebote, die Kontaktierung von Adoptions- und Pflegevermittlung, die Begleitung bei Behördenkontakten, die weitergehende psychosoziale Beratung, Nachsorgeangebote, Hilfen bei der Suche nach Wohnraum (siehe auch 4. Erfahrungen aus der Beratungspraxis), Überlegungen zu Verhütung und Familienplanung und die Weitervermittlung an andere Fachdienste.

Im Bedarfsfall ist ein Hinzuziehen von ärztlich, psychologisch, sozialpädagogisch, juristisch oder theologisch ausgebildeten Fachkräften (Fachteam gem. § 6 SchKG) einschl. Dolmetscher/in möglich.

Erhält die Frau nach der Schwangerschaftskonfliktberatung die gewünschte Beratungsbescheinigung, bleibt offen, ob sie tatsächlich einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lässt oder sich für die Fortführung der Schwangerschaft entscheidet. Regelmäßig melden sich Frauen dann im Laufe der Schwangerschaft wieder bei uns und machen von unserem Angebot der weiteren Beratung Gebrauch. Wir beraten alle Menschen unabhängig von Konfession, Religion, Weltanschauung und Nationalität.

### **3.2. Schwangerenberatung**

Gemäß § 2 SchKG umfasst die Schwangerenberatung ein breites Spektrum an Leistungen, nämlich die psychosoziale Beratung und Information von Frauen und Männern in allen eine Schwangerschaft unmittelbar und mittelbar berührenden Fragen. Die Beratung ist kostenfrei und richtet sich an Schwangere, Frauen und Männer, deren Angehörige und kann nach Bedarf nach der Geburt des Kindes fortgesetzt werden.

Zu dieser Beratung gehört die Weitergabe allgemeiner und sozialrechtlich relevanter Informationen. Im Fokus steht dabei die Existenzsicherung für die Familien: Mutterschutzrichtlinien, Elternzeit, Elterngeld, Kindergeld und Kinderzuschlag, Fragen zur Vaterschaft und Unterhaltsregelungen, Kindschaftsrecht, Elterliche Sorge, Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld II und Grundsicherung, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Krankenversicherung, Fragen zu Studium, Ausbildung, BAföG, BAB, Fragen zum Kinder- und Jugendhilferecht, Fragen zu vorgeburtlichen Untersuchungen und Geburt, Unterbringung eines Kindes, Fragen zur Adoption oder Pflegestelle, Möglichkeit zur vertraulichen Geburt, Fragen zu Kinderschutz und Frühe Hilfen.

Darüber hinaus aber auch die Beratung über Verhütung und Familienplanung. Die Beratung, Information und Unterstützung bei der Erlangung weiterführender Hilfen und bei der Durchsetzung von Rechtsansprüchen gehört ebenso zur Schwangerenberatung, wie die Information zu Kurangeboten/gesundheitsfördernden Maßnahmen und die psychosoziale Beratung bei Problemen in der veränderten Lebenssituation.

Ziele der Schwangerenberatung sind die Stabilisierung der Frau und des Paares bei psychischen, familiären und sonstigen Schwierigkeiten, die Entwicklung einer Lebensperspektive mit dem Kind und die Ausschöpfung von vorhandenen Ressourcen in der jeweiligen Lebenssituation, sowie die Absicherung der finanziellen Existenz der Betroffenen.

Nach wie vor sind in der Schwangerenberatung gem. § 2 SchKG finanzielle Sorgen und Unsicherheiten sowie der Informationsbedarf unserer Klientinnen der Hauptanlass die Beratungsstelle aufzusuchen. Häufig ergaben sich daraus längerfristige Beratungsprozesse, oft auch über die Geburt hinaus, mit vielen Kooperationen zu unse-

ren Netzwerkpartnern im Landkreis. Frauen kommen regelmäßig auch bei Folgeschwangerschaften wieder, wenn diese bereits bei uns in Beratung waren.

Ein großer Bestandteil der Beratung für Schwangere sind die unterschiedlichen Maßnahmen zur materiellen Existenzsicherung. Hierbei geht es hauptsächlich darum, die Klient/innen in wirtschaftlich angespannter Situation zu unterstützen und dadurch gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Mitunter gehört dazu die Schuldenregulierung in geringerem Umfang oder die kontinuierliche Beratung zu finanziellen und haushaltsbezogenen Fragen. Um akute Notsituationen kurzfristig überbrücken zu können, haben wir die Möglichkeit, den Ratsuchenden einen Lebensmittelgutschein auszustellen. Weiterhin arbeitet unsere Beratungsstelle eng mit der LudwigsTafel e.V. und den Tafeln Ditzingen und Bietigheim zusammen, für die wir auch die Berechtigungsrechnungen durchführen. Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit mit der kostenlosen oder sehr günstigen Weitergabe gebrauchter Kleidung aus unseren Diakonieläden weiterzuhelfen.

Um langfristige Entschuldungen und Privatinsolvenzen bei Klient/innen durchführen zu können vermitteln wir den Kontakt zu unseren Kollegen und Kolleginnen der Schuldnerberatungsstelle ebenso unterstützen wir die Kontaktaufnahme bei Suchtproblematiken zu den Kolleginnen und Kollegen der Suchthilfe.

Anträge auf Finanzmittel werden gemäß den Landesrichtlinien im Rahmen der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung mit den Ratsuchenden bei der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ und der Landesstiftung „Familie in Not“ gestellt. Der Antragsstellung gehen eine genaue Betrachtung der jeweiligen Lebenssituation und eine Klärung der Ansprüche auf mögliche vorrangige Leistungen voraus. Damit erhalten unsere Klient/innen finanzielle Unterstützung zur Anschaffung von Baby-Erstausrüstung und Mobiliar, sowie Gelder in besonderen Notlagen. Außer den Bundes- und Landesmitteln verfügt unsere Beratungsstelle über Eigenmittel zur spontanen Nothilfe und hat Antragsmöglichkeiten bei anderen Stiftungen und Geldgebern, wie zum Beispiel bei „Hilfe für den Nachbarn“, der Weihnachtsaktion der Stuttgarter Zeitung, dem Fonds §218 und dem Fonds „Kind willkommen“ beide beim Diakonischen Werk Württemberg. Bis Ende April 2022 gab es darüber hinaus vom Diakonischen Werk den „Corona-Mutmacher Fonds“ für Menschen, die aufgrund der Corona-Pandemie in Not geraten sind.

Die Paarberatung von werdenden und/oder jungen Eltern stellt ebenfalls eine unserer Aufgaben dar. Die Familiengründungsphase stellt eine sich auf viele Themenfelder auswirkende Umbruchphase dar, in der wir den Paaren individuelle Unterstützung und Begleitung anbieten können. Ziel hierbei ist die verbesserte Kommunikationsfähigkeit zwischen den Partnern und das Finden neuer Lösungs- und Bewältigungsmöglichkeiten in Bezug auf die Schwangerschaft und das Leben mit dem Kind.

Nach wie vor ist wellcome bei unserer Beratungsstelle für Schwangere angesiedelt und wurde auch im Jahr 2022 von Familien genutzt. Dieses primäre Präventionsangebot ist ein Baustein der Frühen Hilfen im Landkreis Ludwigsburg und vermittelt Familien eine praktische ehrenamtliche Helferin, die sie in den ersten Wochen und Monaten mit Kind entlastet. Dies ist ein wichtiges ergänzendes Angebot für junge Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr - einer besonderen und auch anstrengenden Lebensphase.

Wellcome finanzieren wir aus Mitteln der „Bundesstiftung Frühe Hilfen“ und des Landkreises Ludwigsburg.

### **3.3 Psychosoziale Beratungen bei Pränataldiagnostik**

Ein weiterer Arbeitsbereich unserer Beratungsstelle ist die psychosoziale Beratung vor, während und nach pränataler Diagnostik.

Hier geht es häufig um Information und Aufklärung über Methoden der vorgeburtlichen Untersuchungen sowie deren mögliche Auswirkungen und Folgen. Um Frauen und deren Partner schon vor einer eingetretenen Schwangerschaft für dieses Thema zu sensibilisieren, führen wir an Schulen und Hochschulen Ethikseminare zu diesen Themen durch.

Auch nach einem auffälligen Befund unterstützen wir die Betroffenen dabei ihre ambivalenten Gefühle zu sortieren und für sich einen gangbaren Weg zu finden. Dazu gehört auch die individuelle Begleitung und Unterstützung bei der Verarbeitung nach einem Spätabbruch oder der Geburt eines behinderten Kindes.

Im Berichtsjahr 2022 fanden 9 Beratungsgespräche im Zusammenhang mit Pränataldiagnostik statt.

Ein weiterer Beratungsbestandteil war die psychosoziale Unterstützung nach dem Verlust eines Kindes durch Fehl- oder Totgeburt. Im Jahr 2022 wurden in diesem Zusammenhang 7 betroffene Personen von uns beraten.

Außerdem wurden 4 Frauen nach einem Schwangerschaftsabbruch weiter beraten.

### **3.4. Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch**

Auch 2022 bot unsere Stelle Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch an. Diese Beratung ist Teil der Schwangerenberatung und wird kostenfrei angeboten. Unser Beratungsangebot richtet sich an Frauen, Männer und Paare, die sich in unterschiedlichen Phasen der Auseinandersetzung mit dem unerfüllten Kinderwunsch befinden. Dies reicht vom ersten Erkennen, dass sich eine Schwangerschaft nicht wie geplant einstellt, über die Auseinandersetzung mit dem Für und Wider einer künstlichen Befruchtung, die Begleitung beim „Auf und Ab“ während der medizinischen Behandlung bis hin zur Begleitung beim Abschiednehmen vom Kinderwunsch und der Öffnung für eine Neuorientierung. Im Jahr 2022 haben 10 Beratungen bei unerfülltem Kinderwunsch stattgefunden.

### **3.5. Beratung und Durchführung „Vertrauliche Geburt“**

Seit der Einführung der Vertraulichen Geburt hat unsere Beratungsstelle hierfür Mitarbeiterinnen qualifiziert.

Im Jahr 2022 gab es zwei Beratungen in denen über die Möglichkeit einer Vertraulichen Geburt informiert wurde.

#### 4. Erfahrungen aus der Beratungspraxis

Auch das Jahr 2022 war wieder bis ins späte Frühjahr hinein durch das Thema Corona und Hygienemaßnahmen geprägt.

Im Jahr 2022 sind die Beratungszahlen sowohl bei den Beratungen nach §5/6 SchKG als auch bei den Beratungen nach § 2 SchKG anhaltend hoch geblieben.

Die Beratungsfälle waren oft hoch komplex und häufig sind mehrmalige Beratungsgespräche erforderlich, um den Klientinnen nachhaltige Hilfe zukommen zu lassen. In der Beratung nach § 2 SchKG haben wir im Jahr 2022 in 180 Fällen mehrfach Beratung angeboten. Das entspricht gut 43 Prozent aller Beratungsfälle nach § 2 SchKG.

Viele Klienten sind vor allem mit der Beantragung von existenzsichernden Leistungen überfordert und benötigen Hilfe und Unterstützung im Schriftverkehr mit Behörden und bei der Kommunikation mit Ämtern im Allgemeinen.

Hinzukommt dass der Bedarf nach intensiver Beratung bei den Klienten im Allgemeinen stieg, da die Zugangsmöglichkeiten zu Ämtern auch im Jahr 2022 coronabedingt noch erschwert waren und Behörden ihrer Beratungspflicht nicht wie vorgesehen gerecht werden konnten. Das Unterstützungsangebot der Beratungsstelle fängt hier eine Versorgungslücke auf, die perspektivisch nur politisch gelöst werden kann.

Leider müssen wir in den letzten Jahren feststellen, dass wir unserem gesetzlichen Auftrag, unsere Klientinnen bei der Suche nach geeignetem Wohnraum zu unterstützen nicht mehr nachkommen können. Der Wohnungsmarkt in unserer Region bietet kaum Angebote, für sozial schwache Familien und Alleinerziehende. Dies hat sich unter Pandemiebedingungen und durch den Krieg in der Ukraine und die wachsenden Flüchtlingszahlen nochmals verschärft.

Im Rahmen der Beratung nach §§ 5,6 SchKG hatten rund 48% der Klientinnen einen Migrationshintergrund, während bei Beratungen nach § 2 SchKG rund 68% der Klientinnen einen Migrationshintergrund hatten.

Die Gesamtheit der Beratungsgespräche hatten thematisch folgende Schwerpunkte bei den Beratungsanlässen: Allgemeiner Informationsbedarf (334 Nennungen), Finanzielle Situation (349 Nennungen), Unterstützungsbedarf im Umgang mit Ämtern und Behörden (311 Nennungen), fehlende Zukunftssicherung (166 Nennungen), Wohnungssituation (174 Nennungen) und physische und psychische Überforderung (167 Nennungen).

Bereits im Vorjahr wurden zwei Entwicklungen angestoßen um die Familien weiterhin bestmöglich unterstützen zu können.

Was die Finanzierung der Familienpflege im Landkreis Ludwigsburg angeht, wurden im Jahr 2022 weitere Gespräche mit dem Landratsamt geführt, um zu familienfreundlicheren Regelungen in der Umsetzung zu kommen. Es musste festgestellt werden, dass trotz dieser Initiative die Hürden für die einzelnen Familien, was die Verwirklichung der konkreten Hilfeleistung angeht noch sehr hoch waren. Zu diesem Thema wird daher weiterhin ein enger Austausch notwendig sein, damit Familien angemessene Hilfe auch wirklich zeitnah in Anspruch nehmen können.

Im September 2022 konnte nach intensiven Planungen das Verhütungs-Pilot-Projekt mit dem Landratsamt gestartet werden. Es ermöglicht Frauen in besonderen Härte-

fällen die Kostenübernahme eines Verhütungsmittels ihrer Wahl (außer Sterilisation). Voraussetzung ist der Bezug von Leistungen nach SGB II, SGB XII oder Asylbewerberleistungen und das Vorliegen einer besonderen Begründung für die Inanspruchnahme dieser Hilfe. Frauen können bei einer der drei staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangere in Ludwigsburg (Sozialdienst Katholischer Frauen e.V., Pro Familia und dem Kreisdiakonieverband Ludwigsburg) einen solchen Antrag stellen. Beim Vorliegen aller Voraussetzungen werden die Kosten für das Verhütungsmittel übernommen. Wir sind sehr froh, dass der Landkreis - nach langen Jahren ohne diese Möglichkeit – nun insgesamt 10000€ für ein Jahr zur Verfügung gestellt hat, um Frauen und Familien an dieser Stelle zu unterstützen.

Seit dem Jahr 2021 ist eine Kollegin im Arbeitskreis „social media“ des Diakonischen Werks Württemberg aktiv und nahm im Jahr 2022 an zwei digitalen Treffen teil. Außerdem gibt es seit dem Jahr 2021 die Möglichkeit, über das Onlineberatungsportal des Diakonischen Werks Württemberg Kontakt zu unserer Beratungsstelle aufzunehmen. Noch wird diese Möglichkeit eher selten genutzt. Die Zeichen der Zeit stehen aber so, dass das Thema Digitalisierung auch im Bereich der Beratung für Schwangere in der nächsten Zeit an Bedeutung gewinnen wird.

## **5. Statistische Angaben**

Siehe Anlage „Statistik für das Jahr 2022“

## **6. Öffentlichkeitsarbeit/Kooperation/Vernetzung/Gremienarbeit**

### **6.1. Prävention- und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Beratungsstelle für Schwangere stellt regelmäßig in verschiedenen Veranstaltungen die Tätigkeitsfelder ihrer Arbeit vor. Dadurch werden die Themenfelder Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbruch, Schutz des ungeborenen Lebens in unterschiedlichen Zielgruppen bekannt gemacht. Daraus ergeben sich häufig Gespräche, in denen ethische Standpunkte ausgetauscht und diskutiert werden. Darüber hinaus gab es verschiedene Gespräche mit unterschiedlichen Schüler/innen, Praktikant/innen, Student/innen und Erzieher/innen über unser Arbeitsfeld und die damit verbundenen Themenstellungen.

Im Rahmen unserer Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit haben wir im Jahr 2022 insgesamt fünf verschiedene Informationsveranstaltungen mit unterschiedlichen Themen durchgeführt.

Eine Besonderheit unseres Präventionsangebotes sind regelmäßige Ethikseminare an der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg. Im Studienfach Soziale Arbeit sind die Kolleginnen der Beratungsstelle regelmäßig zum Thema Schwangerschaftskonflikt und Pränatale Diagnostik eingeladen und referieren über aktuelle Entwicklungen in ihrem Arbeitsfeld. Der Fokus liegt hier auf der Auseinandersetzung der Studierenden mit ethischen Fragestellungen mit dem Ziel, die eigene Werthaltung in ethischen Ausnahmesituationen zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Insgesamt wurde 2022 an der Evangelischen Hochschule drei Ethikseminar kostenfrei durchgeführt.

Zum Weltstilltag am 4. Oktober 2022 fand ein Aktionsvormittag unter unserer Beteiligung statt. Am Ludwigsburger Marktplatz in den Räumen von Markt 8 und im Außenbereich davor gab es an diesem Vormittag Info-Stände von vielen verschiedenen Anbietern von Hilfen rund um Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit nach der Geburt. Zusammen mit „wellcome“ gestalteten wir einen Informationstand über unsere Arbeit und kamen mit vielen jungen und werdenden Müttern ins Gespräch. Außerdem gab es Gelegenheit zum Austausch mit den anwesenden Kooperationspartnerinnen und damit zur interdisziplinären Vernetzung.

## **6.2. Kooperation, Vernetzung und Gremienarbeit**

Auch im Jahr 2022 kooperierte die Beratungsstelle mit verschiedenen Berufsgruppen zu unterschiedlichen Themen.

Die Fachstelle Frühe Hilfen, Ämter und Behörden, Gesundheitsdienste, Hebammen, niedergelassene Pränataldiagnostiker, Kliniken und andere Beratungsstellen sind weitere wichtige Kooperationspartner, um den Schwangeren und deren Familien die bestmöglichen Informationen und Vernetzung zukommen lassen zu können.

Auch unsere langjährige gute Zusammenarbeit in den Netzwerken und Gremien der verschiedensten Institutionen in Ludwigsburg und dem gesamten Landkreis, kommt unseren Klientinnen und Klienten immer wieder zugute.

Der Arbeitskreis Schwangerschaft in Ludwigsburg, dem alle örtlichen Schwangerenberatungsstellen angehören, trifft sich regelmäßig zwei bis drei Mal im Jahr zu einem intensiven Praxisaustausch und aktuellen Diskussionen im Landkreis Ludwigsburg und des Landes Baden-Württemberg. Auch in diesem Jahr nahm unsere Beratungsstelle regelmäßig an den Treffen teil.

Der im Jahr 2014 begonnene interprofessionelle Fachaustausch im Rahmen des Qualitätszirkels Pränataldiagnostik arbeitete auch im Jahr 2022 weiter zusammen. Es fanden insgesamt zwei Treffen statt, in denen es schwerpunktmäßig darum ging, die Abläufe in den einzelnen Einrichtungen transparent zu machen und aufeinander abzustimmen, um für die Betroffenen möglichst optimale Bedingungen zu schaffen.

Eine Kollegin der Beratungsstelle ist Mitglied des Arbeitskreises Pränataldiagnostik im Diakonischen Werk in Württemberg. Im Jahr 2022 fanden zwei Treffen dieses Arbeitskreises statt. Dieser Arbeitskreis widmet sich unterschiedlichen Themen und dient der Qualitätssicherung und dem gegenseitigen Austausch zwischen den Beraterinnen.

Der Beratung und Begleitung junger Schwangerer und allein erziehender Mütter und Väter wird im Rahmen unserer Beratung für Schwangere stets eine große Bedeutung zugemessen. Dabei ist unser Hauptziel die Stärkung der Elternkompetenz und der Autonomie junger Menschen und allein erziehender Elternteile. Wir bieten in diesem Zusammenhang gezielt weiterführende Beratung an.

Wie in den Vorjahren wurde auch 2022 in vielen Einzelfällen gezielt die Kooperation mit der „Fachstelle Frühe Hilfen“ in Ludwigsburg gesucht, um eine direkte Zusammenarbeit im Bedarfsfall zu ermöglichen. Bei dieser Fachstelle betreuen Familien-

hebammen und Sozialpädagoginnen mit speziellen Zusatzqualifikationen junge Eltern nachhaltig und direkt vor Ort.

Im November 2022 lud die Klinikseelsorgerin der gynäkologischen Abteilung des Klinikums Ludwigsburg zu einem ersten Vernetzungstreffen „SternenKindEltern“ ein. Der Anlass war der Wunsch nach einer Verbesserung der Begleitung trauernder Eltern nach dem frühen Tod ihrer Kinder. Das Netzwerk wird sich im Folgejahr unter unserer Beteiligung regelmäßig weiter treffen um Angebote für diesen Personenkreis zu entwickeln.

Ludwigsburg, im März 2023

**Martin Strecker**

- Geschäftsführer -

**Carola Benker**

- Fachbereichsleitung -